

Märkischer TurnerBund e. V.

Verband für Turnen, Freizeit-, Gesundheits- und Spitzensport
im Land Brandenburg



MTB - NEWSLETTER

200 JAHRE  1811
TURNEN  2011

07/2011

22. Juni

6. Jahrgang

**Ein elektronischer Informationsdienst des Märkischen TurnerBundes
(MTB)**

200 Jahre Turnen:

Jubiläumsfeier in der Berliner Hasenheide

Die Hasenheide im Berliner Ortsteil Neukölln erlebte in diesem Jahr einen besonders interessanten 18. Juni: Repräsentanten von Politik, Kultur und Sport, Sportlerinnen und Sportler aus Berlin, Brandenburg sowie Turninteressierte aus Nah und Fern waren der Einladung des Berliner Turn- und Freizeitsport-Bundes (BTfB), der Friedrich Ludwig Jahn-Gesellschaft und des Märkischen TurnerBundes (MTB) zum Jahndenkmahl in die Hasenheide gefolgt.

Gemeinsam feierten sie im Zusammenwirken mit dem Land Berlin und dem Landessportbund Berlin (LSB) den 200. Jahrestag der Eröffnung des ersten öffentlichen preußischen Turnplatzes im Jahre 1811 an selber Stelle.

BTfB-Präsident Frank Ebel begrüßte zur Eröffnung höchste Repräsentanten des europäischen und des deutschen Turnens sowie aus Politik und Verwaltung. Unter ihnen Georges Guelzec, Präsident der Europäischen

Das lesen Sie u. a. in dieser Ausgabe:

- [Stolze MTB-Bilanz im Frühsommer 2011 - S. 2 ff](#)
 - [Teddypokal und Internationaler Mäuse-Cup - S. 2/3](#)
 - [Team-Gym- und Deutschland-Cup - S. 5/6](#)
 - [Herzschlagfinale zur FANFARONADE in Cottbus - S. 6/7](#)
 - [Sportliche Highlights im Zeitraum 2011/12 - S. 9](#)
-

Turnunion, Prof. Dr. Jürgen Dieckert, Ehrenpräsident des Deutschen Turner-Bundes (DTB) und der Jahn-Gesellschaft, DTB-Präsident Rainer Brechtken, DOSB-Vizepräsidentin Prof. Dr. Gudrun Doll-Teppe, Thomas Härtel, Staatssekretär Sport des Senats von Berlin sowie Gäste aus Österreich und Japan.

In ihren Reden gedachten die Vertreter des Sports und der Stadt nicht nur der 200-jährigen Entwicklung des Turnens in Deutschland. Sie würdigten in diesem Zusammenhang auch die aktive Rolle des DTB mit seinen mehr als fünf Millionen Mitgliedern in über 20 000 Vereinen in den zurückliegenden Jahren und schlugen eine Brücke zur erlebnis- und erfolgreichen letzten Europameisterschaft im April dieses Jahres in Berlin.

Die Feierstunde wurde mit sportlichen Vorführungen begleitet. Für die musikalische Umrahmung sorgte der Landesmeister der Turnermusiker Brandenburg-Berlin 2011, die Märkische Schalmeienkapelle 1958 Brandenburg.

Aus Anlass der Eröffnung des Turnplatzes veranstaltete die Sektion Sportgeschichte der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft (dvs) mit Beteiligung der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Sportmuseen, Sportarchive und Sportsammlungen (DAGS) vom 16. bis 18. Juni ihre **Jahrestagung** in Berlin. Sie stand unter dem Motto „Vom Turnen auf der Hasenheide zum Sport als Kulturgut“.

Eine Woche nach der Jubiläumsfeier - am 25. Juni - ist die Geburtsstadt Jahn's, das brandenburgische Lanz bei Lenzen an der Elbe Austragungsort des traditionellen und nun schon **13. Lanzer Jahn-Kolloquiums**. Auf Einladung von Bürgermeister Hans Borchert haben sich auch in diesem Jahr wieder prominente Gäste angekündigt, unter ihnen auch der Präsident des Österreichischen Turnerbundes, Wieland Wolfsgruber.

Höhepunkt der Feierlichkeiten „200 Jahre Turnen“ ist am 20. November dieses Jahres eine große **Turngala** mit Spitzenathleten, Tänzern und Turnermusikern in der Berliner Max-Schmeling-Halle, an der auch Aktive des Märkischen TurnerBundes (MTB) beteiligt sein werden.

(C.K./besch)

Stolze MTB-Bilanz im Frühsommer 2011:

Erfolgreiche Titelverteidigung durch Robert Maaser

Bei der 9. Weltmeisterschaft im Röhrenradfahren in Arnsberg, verteidigte der Strausberger **Robert Maaser** bei den Erwachsenen seine Titel im Mehrkampf und beim Sprung erfolgreich. Deutschland gewann den Mannschaftswettbewerb.

Vier der sechs Einzel-Goldmedaillen blieben bei der gastgebenden deutschen Führungsnation dieser faszinierenden Turn-Disziplin: Svenja Trepte (Spirale) und Mehrkampf-Weltmeisterin Laura Stulich (Gerade) sowie Christoph Clausen (Spirale) und **Robert Maaser** räumten die restlichen vier Titel ab. Bronzemedailien gingen an Japan, Niederlande, Russland und Norwegen.

(Gymmedia/besch)

* * * * *

Isabell neue Deutsche Meisterin

Lange musste **Isabell Piepiorra** darauf warten. Mehrmals wurde sie hinter Janka Daubner deutsche Vizemeisterin. Im letzten Jahr wurde sie gar nur Dritte, da sich Lea Toran Jenner noch vorschob. Für sie brach eine Welt zusammen, denn das bedeutete damals das Aus für die WM.

Doch Isabell kämpfte sich zurück und ging mit neuem Selbstbewusstsein an den Start bei der diesjährigen Deutschen Meisterschaft in der Aerobic. Sie turnte eine ausdrucksstarke, schwierige, fehlerfreie Übung und ließ die gesamte Konkurrenz hinter sich. Platz 2 ging diesmal an Sina Beranek, Platz 3 an Lea Toran Jenner (beide SSV Ulm), die ihre größten Rivalinnen sind.

Bei den 2-3er Teams 18+, gab es ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Platz 1 belegten mit 17,436 Pkt. Janka Daubner und Peterson Querubin. Auf Rang 2 kamen mit 17,336 Pkt Isabell Piepiorra, Janka Daubner und Peterson Querubin.

(Gymmedia/besch)

* * * * *

Souveräner Potsdamer Turnnachwuchs

Beim diesjährigen traditionellen „**Teddypokal**“, dem Treff der jüngsten Kunstturnriegen am 28./29. Mai im Potsdamer Sportpark Luftschiffhafen, trafen die Pokalverteidiger des SC Potsdam Turnen auf starke Konkurrenz. Bei den Jungen ging es vor allem gegen die Turner des Vereins von Philipp Boy, den SC Cottbus Turnen. Die Mädchen mussten sich unter anderem mit der starken Berliner Vertretung von der Turn-Talentschule Schöneberg auseinandersetzen.

Teamgeist gefragt

Neben Siegen und guten Platzierungen in den einzelnen Altersklassen, geht es bei diesem Wettkampf vor allem um die Mannschaftsplatzierung. Denn eine Mannschaft setzt sich sowohl bei den Turnerinnen als auch bei den Turnern aus Aktiven verschiedener Altersklassen zusammen.

Die Jungen legten am Sonnabend mächtig vor: **Mannschaftssieg** vor den Cottbusern in der Besetzung Magnus Böhmert (AK 7), Armin Said (AK 7), Wilhelm Ermler (AK 8) und Yoan Tchorenev (AK 8). Dazu der Gewinn der Einzeltrophäen durch **Magnus Böhmert** (AK 7) und **Yoan Tchorenev** (AK 8). In der AK 8 gingen sogar alle Podestplätze an die Potsdamer: Wilhelm Ermler und Richard Stromowski kamen auf die Plätze zwei und drei.

Plötzlich in der Mitfavoritenrolle

Der Sonntag stand ganz im Zeichen der Potsdamer Kunstturnerinnen. Im Mannschaftswettkampf siegte die erste

vor der zweiten Potsdamer Riege; erst danach reihten sich die Berliner ein.

Während man mit dem souveränen Auftreten der Turnerinnen der AK 7 und AK 8 rechnen konnte, war Trainer Herbert Hollstein besonders erfreut über den Silberrang von Leonie Gormann (AK 6), die damit bei den ersten Nordostdeutschen Meisterschaften am 25./26. Juni in Potsdam zu den Mitfavoritinnen zählt.

Die Titelverteidigerinnen der vergangenen Meisterschaften standen, jetzt beim „Teddypokal“ eine Altersklasse höher startend, auch wieder ganz oben. **Melina Rösler** siegte in der AK 8 vor ihren Mannschaftskameradinnen Darleen Tänzler, Franziska Schkölziger und Elisa Lichtenfeld. **Mara Feilbach**, nun in der AK 7 turnend, kam vor ihrer Teamgefährtin Celine Weniger auf Platz eins.

(Herbert Hollstein)

* * * * *

Die Super-Mäuse 2011 sind gefunden

Der **XVI. Internationale Gymnastik-Mäuse-Cup** am 4. Juni in der Potsdamer Sporthalle Heinrich-Mann-Allee fand unter der Schirmherrschaft von Brandenburgs Ministerin für Bildung, Jugend und Sport, Dr. Martina Münch, statt. Unter den Ehrengästen waren der Präsident des MTB, Klaus Zacharias, der Ehrenpräsident des MTB, Ulrich Baumann, das Ehrenmitglied des MTB, Annemarie Skupin, MTB-Vizepräsidentin Birgit Faber, Potsdams erste Gymnastik-Trainerin Edeltraud Plots sowie die ehemals erfolgreiche Trainerin im TZ Potsdam, Barbara Rothenburg.

Höchstnote für Liz führte zum Sieg

An den Kampfrichtertischen hatte ein professionelles internationales Kampfrichterteam um die Oberkampfrichterinnen Kristin Wolf (Potsdam) und Larissa Drygala (Bremen) Platz genommen.

Beste Gymnastin und damit „Super-Maus 2011“ wurde in der Kinder-Leistungsklasse 8 mit einer Gesamtnote von 24,700 Punkten Liz Unbescheiden vom Sportverein TK Hannover. Sie erreichte für ihre Choreografie mit dem Handgerät Seil die Tageshöchstnote in ihrer Wettkampfklasse von 13,00 Pkt.; für ihre Übung ohne Handgerät gab es 11,70 Pkt.

Margarita Kolosova vom gastgebenden SC Potsdam wurde nach zwei sehr guten Darbietungen mit 24,10 Pkt. Zweite vor der Drittplazierten Alina Kühn vom Bremer Turnverband mit 23,050 Pkt.

Elina, Julia, Alica und Nastasja heißen die anderen „Super-Mäuse 2011“

Von der anmutigen Leistungsstärke der noch sehr jungen und grazilen Gymnastinnen des Jahrgangs 2002 zeigte sich das fachkundige Publikum begeistert. Trotz zunehmender Temperaturen nicht nur außerhalb der Wettkampfhalle, kämpften die kleinen Gymnastinnen in beachtlicher Weise um bestmögliche Noten für ihre Kürübungen mit den Handgeräten Ball, Reifen und ohne Handgerät.

Im Jahrgang 2002 (KLK 9) erhielt Elina Lang vom TSV 1846 Nürnberg 31,750 Pkt. und gewann den „Super-Maus-Pokal“ mit drei (!) Punkten Vorsprung vor **Julia Falkenstern** vom SC Potsdam mit 28,700 Pkt. und Alica Peresunchak vom TV Idstein, die auf 26,750 Pkt. kam.

13 Gymnastinnen gingen in der Kinder-Leistungsklasse 10 mit den Handgeräten Seil und Reifen an den Start. **Nastasja Berezin** vom SC Potsdam hatte zwar in ihrer zuerst dargebotenen Seilübung einige Fehler, schwebte dann allerdings mit ihrem Reifen fehlerfrei über den Gymnastikboden und erhielt 15,950 Pkt. Sie erreichte mit ihrem kämpferischen Einsatz den Sieg in ihrem Jahrgang und den Titel „1. Gymnastik-Super-Maus“ mit insgesamt 27,750 Pkt. vor Tabea Mehic vom TK Hannover mit 25,900 Pkt. und Viktoria Fast vom Bremer Turnverband mit 24,950 Pkt.

Sensationeller Sieg für das Potsdamer Mäuse-Team

Spannung pur bis zum Schluss! Als ausgeglichen und insgesamt leistungsstärkste Mannschaft erwiesen sich die von Landestrainerin Sylke Flügel und Nachwuchstrainerin Jana Fiedler betreuten Nachwuchsgymnastinnen des SC Potsdam: **Nastasja Berezin**, **Julia Falkenstern** und **Margarita Kolosova**. Sie erkämpften sich mit 68,750 Gesamtpunkten den Titel „Super-Mäuse-Mannschaft 2011“ und sorgten dafür, dass der größte Pokal beim SC Potsdam (Märkischer TurnerBund) blieb. Den 3. Platz belegte die Mannschaft des Bayerischen Turnverbandes mit 67,950 Pkt. vor dem Team aus Niedersachsen mit 64,200 Pkt.

Sicherlich sind Sieg und Pokalgewinn das Ziel aller Teilnehmerinnen. Doch sie konnten sich neben gesondert gestalteten Urkunden auch über Sachgeschenke freuen. Hauptanliegen dieser Wettkampfform ist es aber, im Prozess der Talentfindung mittels gut organisierter altersgerechter Wettkämpfe emotionale Anreize zu schaffen, um sowohl die Liebe zur Sportart als auch das persönliche Engagement für eine weitere Leistungsentwicklung zu stärken.

Übrigens, die diesjährige fünffache Deutsche Meisterin der Rhythmischen Sportgymnastik, **Laura Jung**, im Jahr

2005 in Potsdam als 2. Super-Maus gefeiert, vertrat im Mai dieses Jahres gemeinsam mit Jana Berezko-Margrander als bisher jüngstes Team Deutschland bei den EM im weißrussischen Minsk. Und zu den „11. Berlin Masters“ am 28. August 2011 sind sie in der Berliner Max-Schmeling-Halle wieder in Aktion zu sehen.

Ein großer Dank gilt abschließend dem sehr engagiert tätigen Ausrichterstab der Abteilung RSG des SC Potsdam e. V. in seinem 50. Gründungsjahr sowie den zahlreichen „stillen“ Helfern.

Alle Ergebnisse unter www.GYMmedia.de; www.rsg-potsdam.de oder [www.sc-potsdam.de/Rhythmische Sportgymnastik/Mäusecup](http://www.sc-potsdam.de/RhythmischeSportgymnastik/Mäusecup).

(Daniela Malysch)

* * * * *

Maika Sourell Deutsche Meisterin in der Gruppengymnastik

Den Saisonhöhepunkt der deutschen Gruppengymnastik - die Deutsche Meisterschaft - bestritten am 18./19. Juni in Halle/S. 600 Teilnehmerinnen aus allen Bundesländern. Sie wurden an beiden Wettkampftagen von jeweils mehr als 800 fachinteressierten Zuschauern emotional unterstützt.

Mit Maika Sourell (MK), Anna Lena Wiesner und Nicole Bergmann (JLK), Martha Lepke und Fiona Isabel Schneider (SLK), Jasmin Thurley, Johanna Prange, Emma Rumpf, Maria Isabel Opper Hernando und Alina-Sophie Boden (JWK) starteten auch zehn Gymnastinnen des SG Potsdam, die mit einem Meister- und zwei Vizemeister-Titeln zurückkamen.

Nicht nur die Qualifikationswettbewerbe am Sonnabend sorgten neben ihrer Publikumswirksamkeit mit anmutigen Präsentationen und interessanten Übungschoreografien für eine spannungsgeladene Atmosphäre. Auch das sonntägliche Finale entwickelte sich zu einem emotionalen Spannungsfeld.

Gelungene Meisterschaftspremiere

Für die fünf sehr jungen Gymnastinnen der Juniorinnenklasse des SC Potsdam (12 bis 15 Jahre) gelang die „Deutschland- Premiere“ mit einer fehlerfreien Ballübung hervorragend und sicherte mit dem 4. Platz in der Qualifikation den Direkteinzug ins Finale.

Leider gelang dort die Übung von Jasmin Thurley, Johanna Prange, Emma Rumpf, Maria Isabel Opper Hernando und Alina-Sophie Boden nicht perfekt. Die Anspannung war für die sehr jungen Mädchen doch noch zu groß. Trotz einiger kleinerer Unsicherheiten und Handgeräteverlust wurde dennoch ein guter 5. Rang belegt.

Bei den jüngsten Teilnehmerinnen der Deutschen Meisterschaft, der Schülerinnen-Leistungsklasse (SLK), überwog bei der ersten Übung mit fünf Reifen noch die Aufregung. So mussten auf Grund von Geräteverlusten und Verlassen der Wettkampffläche höhere Punktabzüge in Kauf genommen werden, was zunächst den 4. Platz bedeutete. Mit der Mobilisierung aller Kräfte und höchster Konzentration gelang es der Gruppe des SKC TaBeA Halle/S. mit den Potsdamerinnen **Fiona Isabel Schneider** und **Martha Lepke**, sich mit der zweiten Übung auf den 3. Platz vorzukämpfen. Und so ging es mit viel Selbstbewusstsein und Vertrauen ins Finale.

Dann platzte der Knoten, ...

Nachdem die erste Höchstschwierigkeit (Reifenwurf) fehlerlos klappte, zeigten die jungen Gymnastinnen, wie sie in den letzten Wochen zu einem Team zusammen gewachsen sind. Großer Jubel bei ihnen und Trainerin Liza Didenko, als die Übung mit 19,166 Punkten bewertet wurde, was den Titel eines **Deutschen Vizemeisters** hinter dem SV Bremen 1860 (20,216 Punkte) bedeutete.

Mit zwei fehlerlosen Seilübungen, viel positivem Feedback sowie der Tageshöchstnote für die zweite Übung gingen **Anna Lena Wiesner** und **Nicole Bergmann** vom SC Potsdam in der Juniorinnen-Leistungsklasse (JLK) mit der Gruppe des SKC TaBeA Halle/S. als Favorit in das Finale. Die große Enttäuschung war den Gymnastinnen anzumerken, als es am Ende dann doch „nur“ der **Deutsche Vizemeister** wurde, weil die Finalübung nicht so perfekt klappte wie in der Qualifikation.

... und es gab noch einen Meistertitel

Spannender konnte es in der Meisterklasse (MK) nicht sein. Nach vielen kleinen Fehlern und Geräteverlust in der ersten Übung - mit zwei Reifen und drei Bändern - und anschließender Konsultation mit Trainerin Liza Didenko und Cheftrainerin Claudia Marx, zeigte die Gruppe des SKC TaBeA Halle/S. mit der Potsdamerin **Maika Sourell**, eine stabile und sichere zweite Übung und ging hinter der führenden Gruppe aus Bremen als Zweitplatzierte ins Finale. Nachdem die Bremer 21,966 Punkten vorgelegt hatten, turnte die Gruppe um Maika nervenstark, fehlerfrei, mit viel Routine und Ausstrahlung und wurde **Deutscher Meister**.

Alle Ergebnisse unter [www.dtb-online.de/Sportarten/Rhythmische Sportgymnastik/Ausschreibungen/Ergebnisse](http://www.dtb-online.de/Sportarten/RhythmischeSportgymnastik/Ausschreibungen/Ergebnisse).

(Nicole Schneider, Daniela Malysch)

Gelungene Premiere

Der erste von der Abteilung TeamGym des KSC Strausberg gemeinsam mit dem TV Cottbus 1861 ausgerichtete **Team-Gym-Cup** fand am 28. Mai 2011 in der Berliner Gretel-Bergmann-Halle statt. Neun Mannschaften in drei Altersklassen aus dem österreichischen Burgenland, aus Bayern, Nordrhein-Westfalen und Brandenburg waren am Start. Die fünf Brandenburger Mannschaften kamen aus den Vereinen SC Potsdam, TuS Frankfurt (Oder), TV Cottbus 1861 und KSC Strausberg.

Nachdem am Vorabend Eltern der jungen Starter und Turnerinnen der Damenmannschaft die Halle für den Wettkampf hergerichtet hatten, stand dem Wettkampf nichts mehr im Weg. Der Wettkampftag begann mit einer gemeinsamen Erwärmung nach Musik, die Jennifer Kipping vorbereitet hatte. Ein tolles Bild, fast 100 Teilnehmer bei Aerobic auf der Bodenmatte!

Stimmung von Anbeginn an

Die Strausberg Damenmannschaft, als Team Brandenburg startend, sorgte mit Sprüngen am Tramp dafür, dass gleich am Anfang richtig Stimmung aufkam. Bei der Vielzahl von Doppelsalti mit unterschiedlichen Längsachsen-drehungen hatten selbst Insider zu tun, die Sprünge zu erkennen. Ähnlich stark trumpfte auch die Frankfurter Herren-Riege auf. Die Mannschaft setzt sich wie das Strausberger Frauenteam aus Sportlern mehrerer Brandenburger Vereine zusammen. Erstmals starteten auch der Cottbuser Laurids Belle und Sebastian Behm vom KSC mit in diesem Team. Sie standen den Alteingesessenen in keiner Weise nach.

Ein toller Auftakt beider Teams, auch in Richtung EM 2012. Das wurde anerkennend nach dem Wettkampf von den anwesenden DTB-Vertretern so gesehen.

Höchste Wertungen des Tages wurden an der Tumbling-Bahn erreicht. Vor allem die Strausberger Teams partizipierten von der neuen Bahn aus Schweden, auf der das Team-Gym seit geraumer Zeit mit viel Begeisterung trainieren kann.

Im Nachwuchs bewegt sich etwas

Nicht nur die Großen trumpften auf, auch der Nachwuchs heizte die rund 300 Zuschauer in der Halle an. Die im Jugend- (Aufbauklasse II) und Kinderbereich (Aufbauklasse I) startenden Mannschaften zeigten tolle Leistungen. Wenn auch in den Bodenübungen noch nicht alles so synchron lief, der eine oder andere Sprung noch nicht gestanden werden konnte, war das Niveau auch im Nachwuchs-Bereich sehr ansprechend.

Vielleicht wächst da im nächsten Jahr doch eine Jugendmannschaft heran, die sich auf internationales Parkett in Richtung EM bewegen kann. Besonders hervorzuheben ist die Mannschaft des SC Potsdam, die erst seit neun Monaten im Team-Gym trainiert und souverän in der Aufbauklasse I gewann.

Ein Dank gilt allen Helfern, die für den reibungslosen Ablauf sorgten und diesen Wettkampf zum Erlebnis für alle, ob Zuschauer, Wettkämpfer, Trainer und Organisatoren, werden ließ.

Ergebnisse:

Aufbauklasse I: 1. SC Potsdam (38,35 Pkt.), 2. KSC Strausberg (35,75 Pkt.), 3. Union Eisenstadt /Österreich (35,70 Pkt.), 4. Langerfelder TV (33,85 Pkt.)

Aufbauklasse II: 1. TSV Stein (40,15 Pkt.), 2. Team Brandenburg/TSV Cottbus, KSC Strausberg ((39,25 Pkt.), 3. Langerfelder TV (36,55 Pkt.)

UEG(Meister): 1. Team Brandenburg (44,25 Pkt.), 2. TuS Frankfurt (Oder) (40,95 Pkt.).

(KSC Strausberg)

* * * * *

Gute Ergebnisse bestätigen den aktuellen Weg

Mehr als 600 km mussten die sechs Turnerinnen vom TSV Falkensee zurücklegen, um den Austragungsort des Deutschland-Cup 2011 in der Nähe von Koblenz zu erreichen. Bei diesem Wettkampf treten Turnerinnen aus dem ganzen Bundesgebiet gegeneinander an, die sich in ihren Landesverbänden in der sportlich hochwertigen Wettkampfklasse Kür modifiziert 2 qualifiziert hatten. Vom Niveau her lässt sich dieser Wettkampf als „kleine Deutsche Meisterschaft“ bezeichnen.

Bei den 14- und 15-Jährigen gingen die Falkenseerinnen Cindy Meintzer und Shari-Lee Hinze an die Geräte. Cindy Meintzer wollte ihren 10. Platz aus dem Vorjahr verbessern, was ihr mit schwierigen Übungen gelang. Dass sie am Ende als Dritte sogar den Sprung auf das Treppchen schaffte, hatte sie vorher nicht zu träumen gewagt. Besonders mit ihrem schwierigen Tsukahara-Salto beim Sprung konnte Cindy Meintzer punkten. Für ihre fehlerfreie Bodenübung erhielt sie die zweitbeste Wertung. Den Schwebebalken musste die Falkenseerin leider einmal verlassen. Auch am Stufenbarren turnte **Cindy Meintzer** fehlerfrei. Der Jubel für ihre Bronzemedaille im Mehrkampf war im TSV-Lager entsprechend groß. Shari-Lee Hinze zeigte bei ihrer ersten Deutschland-Cup-Teilnahme stabile Übungen und kam auf den 23. Platz.

Bei den Jugendlichen (16/17 Jahre) und Erwachsenen war das Niveau deutlich höher. Die Falkenseerin Lea Hein, die bei den Jugendlichen auf Platz 22 kam, zeigte eine gute Bodenübung. Leider wurde ihr Tsukahara beim Sprung von den Kampfrichtern nicht angemessen bewertet. Die zweite TSV-Starterin Anne Schulz überzeugte am Boden und Schwebalken und kam in der Endabrechnung auf Rang 17. Die zur Falkenseer Riege gehörende Strausbergerin Anna Meinhardt landete hinter ihr auf Platz 18.

Sophie Spiekermann aus Falkensee hatte es bei den Erwachsenen besonders schwer. Sie zeigte eine sehr gute Übung am Boden, musste am Schwebebalken allerdings einige Punkte lassen und kam letztlich auf den 21. Platz. Mit den erzielten Ergebnissen sieht sich der TSV Falkensee bestätigt, mit seinen Turnerinnen weiter am Erlernen risikoreicher und schwieriger Elemente zu arbeiten. Leider müssen sie dazu oft nach Potsdam fahren, um dort unter adäquaten Bedingungen trainieren zu können.

(Kathleen Paries)

* * * * *

WM-Qualifikation ertanz

Mehr als 4 000 Cheerleader und Tänzer aus zehn Ländern Europas trafen sich Anfang Juni bei den **8. Elite Cheerleading- und Cheerdance-Meisterschaften** in Bottrop, um ihre Meister 2011 zu küren und gleichzeitig die letzten Tickets für die Weltmeisterschaften 2012 in Orlando zu lösen.

Der Märkische Turnerbund (MTB) war durch die beiden Linksfüßerformationen LefffootrokkaZ und JuniorrokkaZ zum Saisonabschluss am Start.

Während sich die LefffootrokkaZ am ersten Tag nur mühsam ins Finale kämpfen konnten, gelang den Newcomern **JuniorrokkaZ** die Überraschung: Im ersten Jahr ihrer Teilnahme an Cheerdance-Meisterschaften ertanzten sie sich mit dem 1. Platz die direkte Qualifikation für die Weltmeisterschaft im kommenden Jahr.

Nun waren die **LefffootrokkaZ** am Zug. Noch mit den Wertungsrichtern vom Vortag hadernnd, hatte man sich in der nächtlichen Teambesprechung richtigerweise auf die Ursprünge besonnen und das Programm noch etwas umgestellt. Es hatte sich gelohnt. Mit viel Spaß und Enthusiasmus wurde die Halle zum Kochen gebracht, so dass sich auch die Wertungsrichter dieser Leistung nicht verschließen konnten. Die LefffootrokkaZ tanzten sich am Ende auf einen mehr als verdienten 2. Platz.

(S. Seeger)

Cottbus erlebte ein

Herzschlagfinale auf Augenhöhe

Spektakulärer und spannender hätte die Abschiedsgala der weltbesten Naturtonfanfarenzüge und ihrer Mitkonkurrenten zur 21. FANFARONADE am 4. Juni in Cottbus kaum verlaufen können.

Bei herrlichstem Sonnenschein und extremen Temperaturen von bis zu 38 Grad auf der Rasenfläche, erlebten die Zuschauer - unter ihnen MTB-Präsident Klaus Zacharias sowie viele kritische Beobachter und Neugierige aus zahlreichen Fanfarenzügen - ein echtes Herzschlagfinale zwischen den beiden Dauerfavoriten Potsdam und Strausberg.

Premiere und Feuertaufe für Wertungsrichter

Die Verantwortlichen des Märkischen Turner-Bundes (MTB) waren an diesem Tag mindestens ebenso angespannt wie die musikalischen Leiter und die Aktiven der Vereine. Denn es stand eine nationale Premiere bevor, über deren Erfolg oder Misserfolg niemand hätte etwas voraussagen können. Es ging um den Einsatz eines bisher international mehrfach erfolgreich angewandten, aber für die FANFARONADE völlig neuen Bewertungssystems. Es dient bereits weltweit bei vielen Musikleistungsvergleichen als Grundlage für die Wertung. So beispielsweise bei der Weltmeisterschaft der WMC in Kerkrade, der Weltmeisterschaft der WAMSB und in Deutschland u. a. bei den "European Open Championship" der Rasteder Musiktage.

Auftakt des Wettkampfes war der Marschwettbewerb. Fernab von stupiden Linksschwenkungen musste von den Zügen ein vorgezeichneter Parcours durchschritten werden, der ein längeres Marschtraining im Vorfeld erfordert. Die Distanz ist länger, die Vielfalt der Bewegungsformen deutlich größer. Im Programm sind Rechts-, Links- und Halbkreissschwenkungen ebenso wie ein Counter- und Dialogmarsch gefordert.

Kleine Doppel-WM-Revanche

Auf dem Rasen wurde anspruchsvolles Niveau von den Vereinen geboten, das sowohl für die Bewegungsausführung als auch auf die musikalische Interpretation zutraf. Immerhin kämpften neben dem Berliner Fanfarenzug (9. der WM 2010 im Marsch) und dem Fanfarenzug Dresden, der amtierende Welt- und der Vizeweltmeister im Marsch, der KSC Strausberg bzw. die SG Potsdam in der Division 1 um den Sieg.

Am Ende reichten 90,31 Pkt. für die kleine Potsdamer WM-Revanche, da Strausberg „nur“ mit 89,42 Pkt. bewertet wurde. Die Berliner kamen auf 87,89 Pkt. und ließen damit Dresden (85,86 Pkt.) hinter sich. Insgesamt ein ausgeglichenes Ergebnisbild.

Danach gab es Spannung pur und die stieg von Minute zu Minute. Denn weder Zuschauer noch die Vereine kannten nach dem Marschwettbewerb den Zwischenstand. Die Wertung wurde nicht öffentlich gemacht. Und weil, wie bisher üblich, der Showwettbewerb nicht nach der Platzierung des Marschwettbewerbs durchgeführt wurde, sondern vor dem Wettkampf gesondert ausgelost worden war, konnte auch niemand sein persönliches Zwischenfazit ziehen.

Strausberger drehten den Spieß um

Alle startenden Vereine boten im Showwettbewerb ein hochkarätiges Programm. Man wusste auf den Rängen um die Ausgeglichenheit der Potsdamer und Strausberger und war gespannt, wie sich Berlin und Dresden im direkten Vergleich präsentieren würden.

Alle Vereine zeigten eine interessante und sauber vorgetragene Choreografie, stimmig zur Musik und mit einer positiven Ausstrahlung auf das Publikum. Von den beiden „Großen“ sah und hörte man Erwartetes: Potsdam exakt und diszipliniert mit klaren Konturen in den Bildern. Strausberg „quirlig“ in den Übergängen, aber sauber strukturiert.

Die Wertungsrichter gaben Strausberg 90,78 Pkt., Potsdam erhielt 90,19 Pkt. Damit war indirekt die WM-Revanche von Strausberg gelungen (WM 2010: 4. Platz, Potsdam 2. Platz).

Zum Dritten Berlin (85,69 Pkt.) gab es schon eine Fünf-Punkte-Lücke, und der wiederum legte zwei Punkte zwischen sich und Dresden (83,69 Pkt.).

Alle Platzierungen schienen noch möglich

Und da bekanntermaßen außer den tätigen Wertungsrichtern niemand die Punktzahlen aus Marsch- und Showwettbewerb kannte, war die Siegerehrung Spannung geladen, wie noch nie zuvor. Denn alle Platzierungen für das Endklassement waren für alle gestarteten Fanfarenzüge möglich.

Bei einer Gesamtpunktzahl für die beiden Besten um 180, entschieden am Ende lediglich 0,3 Punkte über den Gesamtsieg und den Titel „Offener Meister des Märkischen TurnerBundes für Naturtonfanfarenzüge 2011“. Und der ging nach 2010 erneut an den Fanfarenzug der SG Potsdam (180,50 Pkt.). Es war ein echtes Herzschlagfinale auf Augenhöhe zwischen den Landeshauptstädtern und Strausberg (180,20 Pkt.).

Siegeszug der Stahl-Turnermusiker hält an

Am Vormittag hatten die Spielmannszüge und Schalmeeiorchester aus Brandenburg und Berlin ihre **Landesmeister 2011** ermittelt. Leider waren in diesem Jahr nur drei Vereine des Genres Spielmannszüge angereist. Das wirkte optisch nicht sonderlich gut. Aber die Starter machten dieses Defizit mit guten Leistungen wett. Bei den *Erwachsenen-Spielmannszügen* siegte die FTV Stahl Brandenburg a. d. H. deutlich vor der SG Mittenwalde 1926 und dem SZ Perleberg 1955.

Dasselbe Ergebnis gab es auch bei den *Nachwuchs-Spielmannszügen*. Damit haben die Havelstädter ihre beiden Vorjahrstitel erfolgreich verteidigt.

Bei den *Schalmeeiorchestern* gab es ein Kopf-an-Kopf-„Rennen“ zwischen den beiden Konkurrenten. Einmal hatten die Rathenower (Marsch) und die Brandenburger (Konzert) die Nase vorn. In der Gesamtwertung ging der Titel mit hauchdünnem Vorsprung an den Vorjahressieger Märkische Schalmeeienkapelle 1958 Brandenburg.

Nach siebenmaliger Austragung der FANFARONADE in Folge in der Lausitzmetropole zieht die Karawane nun weiter.

Strausberg ist der Austragungsort 2012. Und auch die Landesmeisterschaft wird im kommenden Jahr an einem neuen Ort, in Dahme/Mark, ausgetragen.

Ergebnisübersicht - FANFARONADE

Marschwettbewerb/Division 1

1. SG Potsdam 90,31 Pkt., 2. KSC Strausberg 89,42 Pkt., 3. Berliner Fanfarenzug 87,89 Pkt., 4. Fanfarenzug Dresden 85,86 Pkt.

Showwettbewerb/Division 1

1. KSC Strausberg 90,78 Pkt., 2. SG Potsdam 90,19 Pkt., 3. Berliner Fanfarenzug 85,69 Pkt., 4. Fanfarenzug Dresden 83,69 Pkt.

Gesamtwertung/Division 1

1. SG Potsdam 180,50 Pkt., 2. KSC Strausberg 180,20 Pkt., 3. Berliner Fanfarenzug 173,58 Pkt.,
4. Fanfarenzug Dresden 169,55 Pkt.

Ergebnisübersicht - Landesmeisterschaft

- Spielmansszüge/Erwachsene

1. FTV Stahl Brandenburg 52,35 Pkt., 2. SG Mittenwalde 1926 50,87 Pkt., 3. SZ Perleberg 1955 50,28 Pkt.

- Spielmansszüge/Nachwuchs

1. FTV Stahl Brandenburg 48,45 Pkt., 2. SG Mittenwalde 1926 45,38 Pkt., 3. SZ Perleberg 1955 44,83 Pkt.

- Schalmeienorchester

Marschwettbewerb - 1. Rathenower Optis 43,75 Pkt., 2. Märkische Schalmeienkapelle 1958
Brandenburg a. d. H. 43,35 Pkt.

Konzertwettbewerb - 1. Märkische Schalmeienkapelle 1958 Brandenburg a. d. H. 48,37 Pkt., 2. Rathenower
Optis 45,68 Pkt.

- Gesamtwertung

1. und Landesmeister - Märkische Schalmeienkapelle 1958 Brandenburg a. d. H. 91,72 Pkt., 2. Rathenower
Optis 89,41 Pkt.

(Bernd Schenke)

Kurz informiert:

Fast 22 000 Mitglieder im MTB

Der aktuellen Statistik des Landessportbundes Brandenburg (LSB) zufolge, hat der Märkische TurnerBund (MTB) zurzeit einen Gesamtmitgliederstand von 21 094.

Die Fachbereiche Gerätturnen (5 438) und Gymnastik (5 193) stehen an der Spitze der 15 Kategorien, gefolgt von den Fachbereichen Musik und Spielmannswesen (1 214), Aerobic (899), Faustball (397), Rhythmische Sportgymnastik (273), Popgymnastik (206), Sportakrobatik (184), Prellball (63), Sportensemble (56), Rhönradturnen (42), Orientierungslauf (38), Trampolinturnen (33) und Yoga (24). In Allgemeinen Sportgruppen haben sich 7 034 Sporttreibende zusammengeschlossen.

(MTB)

* * * * *

Frank Ebel einstimmig wiedergewählt

Der Berliner Turn- und Freizeitsport-Bund (BTFB) führte am 23. Mai 2011 planmäßig seinen Landesturntag durch. Die Grüße der Mitglieder des Märkischen TurnerBundes (MTB) überbrachte Präsident Klaus Zacharias. Er dankte für die langjährige gute und kooperative Zusammenarbeit, die vor allem in der Aus- und Weiterbildung, aber auch in einigen Sportarten wie Gerätturnen sowie Musik und Spielmannswesen mit gemeinsamen Meisterschaften gute Fortschritte erzielt hat.

Die mehr als 430 Delegierten des Landesturntages wählten ihren bisherigen Präsidenten, Klaus Ebel, einstimmig für eine weitere Legislaturperiode.

(MTB/besch)

* * * * *

Hilfe aktuell und für Jedermann

Die Märkische Turnerjugend (MTJ) des Märkischen TurnerBundes (MTB) hat sich aktuell mit dem Thema „Sexuelle Gewalt im Sport“ auseinander gesetzt und eigens dazu auf ihrer Website eine gesonderte Rubrik eingerichtet.

Unter http://mtj-online.de/index.php?option=com_content&view=category&layout=blog&id=16&Itemid=21 können Informationen zu unterschiedlichen Sachbereichen recherchiert werden wie Maßnahmeübersicht der DTB/DTJ; Materialsammlung (Ehrenkodex, Merkblätter, etc.); Übersicht über Sorgentelefone und Beratungsstellen; Kontaktangaben bei der DTJ/MTJ.

(MTJ)

* * * * *

Trainer(in) dringend gesucht

Der Brieselanger Miniathleten e. V., in der Nauener Graf von Arco-Oberschule, Kreuzthaler Straße, sucht dringend eine(n) ausgebildeten Trainer/-in für die Bereiche Gymnastik, Turnen und Leichtathletik. Alle drei Bereiche sollen zwar in das Training einfließen, es soll aber kein leistungsorientiertes Training sein. Die Kinder sollen vor allem Spaß an der Bewegung haben. Die Gruppenstärke beträgt zurzeit je 15 bis 20 Kinder.

Trainingszeiten sind mittwochs in Nauen, in der Zeit von 17:00 bis 18:00 Uhr (1. Kurs) und von 18:00 bis 19:00 Uhr (2. Kurs).

Ausgebildeten Trainern werden für das alleinige Durchführen pro Stunde 20 Euro, mit Hilfe 13 Euro gezahlt. Wir geben jungen Trainern/Übungsleitern die Chance, sich erst einmal einzuarbeiten und bei Interesse auch entsprechend aus/-fortzubilden.

Kontakt: Andreas Senger, Tel. 0151 50969090; Katja Senger, Tel. 0151 50969096.

(K. Senger)

Trainer A-Ausbildung:

Start im November dieses Jahres

Die für das Jahr 2011/2012 geplante Trainer A-Ausbildung ist jetzt konzipiert und wird in zwei Ausbildungsblöcken realisiert.

Der erste Block ist sportartübergreifend und wird vom 28. November bis 2. Dezember 2011 im Sportzentrum Kienbaum (Brandenburg) für die vier olympischen Sportarten (Gerätturnen weiblich, Gerätturnen männlich, Rhythmische Sportgymnastik und Trampolinturnen) durchgeführt. Am Ende des theoretischen Teils ist eine Klausurarbeit zu schreiben.

Der zweite Block - ein Wochenende im Sportjahr 2012 - ist der sportartspezifischen Praxis gewidmet, umfasst zwei Wochenenden und eine praktische Prüfung.

Um an dieser Ausbildung teilzunehmen, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt werden:

- Mindestalter 20 Jahre;
- Besitz einer gültigen Trainer B-Lizenz;
- Nachweis einer mindestens einjährigen Trainertätigkeit im Leistungssport seit Erwerb der Trainer B-Lizenz;
- Bewerbung mit einer Tätigkeitsbeschreibung.

Die Einreichung der Unterlagen erfolgt über den Landesturnverband mit entsprechender Befürwortung durch den Verantwortlichen im Landesturnverband.

Die praktische Prüfung erfolgt mit Athleten der eigenen Trainingsgruppe. Über Termine und Orte für die beiden Wochenend-Maßnahmen sowie für den Prüfungstag wird im ersten Ausbildungsteil informiert. Weitere Informationen (Lehrgangsgebühren etc.) über die Geschäftsstelle des MTB.

(DTB/MTB)

Event- und Terminkalender:

Wichtige MTB/BTB-Termine im Zeitraum 2011/12

2011

Juli

10. bis 16. Weltgymnaestrada in Lausanne (Schweiz)

August

20. Turnfest in Bad Belzig
27./28. 11. Berlin Masters (Weltcup) in der RSG in Berlin

September

24. 2. Potsdamer GYMWELT Convention in Potsdam
24./25. XXVI. Internationaler GWG-Cup in Cottbus

November

20. Gala „200 Jahre Turnen in Deutschland“ in Berlin, Max-Schmeling-Halle
26. Bundesliga-Finale Gerätturnen Frauen und Männer in Berlin

2012

Januar

22. MTB-Meisterehrung 2011 in Berlin
„Feuerwerk der Turnkunst“ in Berlin (14:00 und 19:00 Uhr)

Juni

9. 22. FANFARONADE in Strausberg
16. 21. Landesmeisterschaft der Turnermusiker Brandenburg-Berlin in Dahme/Mark
16./17. 9. Kinder- und Jugendsportspiele in Brandenburg a. d. H.
23. Deutsche Meisterschaft der Sportspielmannszüge in Brandenburg a. d. H.

Juli

10. bis 14. 12. ÖTB-Bundesturnfest (Österreich) in Innsbruck

IMPRESSUM

Herausgeber: Märkischer TurnerBund (MTB)

Redaktion: Bernd Schenke (*besch*) - Vizepräsident (V. i. S. d. P.); Mollstraße 35, 10405 Berlin;
Tel. 030 44038255; Beschenke@aol.com

Bezug: Der NL ist nur per E-Mail zu beziehen. Bezugswünsche sind schriftlich der
Geschäftsstelle des MTB, Am Luftschiffhafen 2/Haus 31, 14471 Potsdam
oder per Mail an rolf.lorenz@maerkischer-turnerbund.de mitzuteilen.
